

# Auer Tageblatt

## Anzeiger für das Erzgebirge

Druckpreis: Durch unsere neuen  
Frei im Jahr monatlich 60.00 Mark.  
Bestellungen nehmen die Anzeigen-  
und die Anwerbsstellen-Redaktionen  
entgegen. — Erhalten wertig.  
Bezugspreis: Anschlag Nr. 23.  
Telegramme: Tageblatt Erzgebirge.

Abgabepreis für die Anzeigen...  
Anzeigenpreis für Anzeigen aus dem  
Erzgebirge 2.00 Mark, aus dem  
Anlagen 30.00 Mark, Restliche  
20.00 Mark. Bei größeren Ab-  
nahmen entsprechende Rabatte.  
Postfach-Konto: Amt Leipzig Nr. 1000

Nr. 205

Sonnabend, den 2. September 1922

17. Jahrgang

### Das Wichtigste vom Tage.

Am Montag, den 4. September, beginnen in Dresden die Verhandlungen zwischen deutschen und polnischen Bevollmächtigten, um den Abschluss eines deutsch-polnischen Wirtschafts-Vertrages vorzubereiten.

In den nächsten Tagen wird der drahlöse Fernverkehr in Deutschland allgemein eingeführt werden.

Der österreichische Notenumlauf beträgt jetzt 1148 Milliarden und steigt von Woche zu Woche. Die ungeheure Teuerung wird dadurch begreiflich.

Der Dollar notierte in Berlin heute vormittag vorbörslich mit 1300.

### Der Verlegenheitspruch.

(Von unserem Berliner Mitarbeiter.)

Nach dem wochenlangen Hin und Her der Vorbereitungen zwischen den Alliierten war eine klare grundsätzliche Neuregelung des Reparationsproblems für diesmal nicht zu erwarten. In Frage stand zuletzt nur noch, ob die Entscheidung über das deutsche Schuldverhältnis den offenen Bruch der Entente herbeiführen oder irgend eine vorläufige Kompromisslösung bringen werde. In zwölfster Stunde hat man sich auf den Kompromissweg geeinigt. Der deutsche Antrag auf Gewährung eines Moratoriums wurde mit den Stimmen Frankreichs und Belgiens gegen die Engländer bei Enthaltung Italiens abgelehnt; ferner wurde mit drei gegen eine Stimme der Antrag Brabburys auf Gewährung eines Moratoriums unter der Bedingung strenger Finanzkontrolle über Deutschland zu Fall gebracht. Darauf wurde einstimmig der belgische Vermittlungsvorschlag angenommen, wonach die nächsten deutschen Zahlungen bis Ende 1922 durch sechsmonatige Abschlagszahlungen in Gold, gedeckt werden sollen, die mit Garantien auszustatten sind, aber die sich die deutsche und die belgische Regierung in den nächsten Tagen zu einigen haben. Also Wahrung des Moratoriums, aber gleichzeitig eine Lösung, die wenigstens für das laufende Jahr auf Zahlungsrückstände hinauskommt, Ablehnung der Gewalt- und Pfändervollmacht, aber Forderung von Garantien für die sechsmonatige Hinausschiebung aller Barzahlungen, Verzicht auf bare Reparationsleistungen, aber Ersatz durch Wechselverbindlichkeiten für die nächsten Fälligkeitstermine. Man sieht bei rein äußerlicher Betrachtung auf den ersten Blick die Verlegenheitslösung.

Aber das ist nur die formelle Seite der Entscheidung. Sie ist gewiß nicht unwichtig, denn sie schiebt die akute Gefahr für Deutschland wieder um einige Monate hinaus. Man will offenbar die amerikanischen Wahlen im November abwarten, weil man hinter ihnen leichter mit Amerika zu einer Einigung über den Schuldenausgleich des Krieges und damit zur völligen Neuregelung des Reparationsproblems zu kommen hofft. Bis dahin bleibt alles in der Schwebe und Deutschland erhält keine wirkliche Atempause, sondern wird nur mit einer Pause für neue Verhandlungen abgefunden. Das ist alles und doch ist das in der derzeitigen Lage, in der wir uns in den letzten Wochen befanden, nicht völlig zu unterschätzen. Aber viel bedeutsamer sind die neuen grundsätzlichen Feststellungen, die die Note der Reparationskommission nebenher enthält.

Da wird gleich zu Beginn zugestanden, daß Deutschland durch den fortwährenden Rückgang der Mark jeden inneren und äußeren Kredit verloren habe. So schmerzhaft sonst die Feststellung der Zahlungsunfähigkeit eines Schuldners für diesen sein mag, so verbitvoll ist sie für uns gerade in dem amtlichen Schriftstück der Reparationskommission. Die Gewalt- und Trophäenpolitik Frankreichs wird dadurch ganz von selbst als widersinnig hingestellt und der ewige Vorwurf deutscher Unwilligkeit in der Verzögerung seiner Reparationsverpflichtungen kann nicht mehr aufrechterhalten werden. Darüber hinaus liegt in dem Zugeständnis der deutschen Zahlungsunfähigkeit aber auch die Anerkennung der Undurchführbarkeit der Versailleser Vertragssbedingungen überhaupt. Hier steht das zweite höchst bedeutsame Moment in der amtlichen Note ein: der Hinweis auf etwaige Ermäßigung der äußeren Lasten Deutschlands. Zwar wird diese Ermäßigung mit Rücksicht auf Frankreich an die Bedingung geknüpft, daß die in der Reparationskommission vertretenen Regierungen vorher ihre Zustimmung geben müßten; aber die spätere Herabsetzung der

deutschen Reparationsverpflichtungen wird doch bereits als Bestandteil eines künftigen radikalen Reformplanes für notwendig erachtet. Die Reparationskommission stellt sich damit auf den Boden nicht mehr des Versailleser Vertrages, sondern der Erklärung, die vorigen Herbst die Bank von England und dieses Frühjahr die Pariser Bankierkonferenz abgegeben haben. Ohne eine Ermäßigung der Reparationslasten ist hiernach jede Unlebensfähigkeit und Kreditwürdigkeit Deutschlands im Ausland ausgeschlossen. Es ist also offenbar, daß in der für Deutschlands Zukunftsvorsicht leider überaus maßgeblichen Reparationskommission die wirtschaftliche Einsicht die politische Unvernunft zurückdrängen beginnt. Diesen Prozeß in der kurzen Frist, die uns für die nächsten Monate gegeben ist, nach Möglichkeit zu fördern, muß die Hauptaufgabe der deutschen Reichsregierung und der deutschen Wirtschaft bilden. Wenn diese Aufgabe gelöst wird, wird Amerika nach den Wahlen auch leichter für ein aktiveres Eingreifen in das Reparationsproblem zu haben sein, als gegenwärtig. Dann wird auch eine wirkliche Atempause zu erreichen sein, in der sich die von der Reparationskommission aufgestellten Bedingungen für eine gründliche Regelung der Reparationsfrage leichter als gegenwärtig erfüllen lassen: Gleichgewicht des deutschen Reichshaushalts, Währungsreform und Ausgabe äußerer und innerer Anleihen. Heute sind die Voraussetzungen für diese schwierigen Aufgaben noch nicht vorhanden.

Für die nächsten Tage kommt es darauf an, ob sich mit Belgien erfolgreiche Verhandlungen über die zu leistenden deutschen Garantien führen lassen. Man braucht hier nicht Hoffnungslos zu sein, einmal, weil die belgische Regierung bei ihrem Verhalten in den letzten Tagen erkennliches Verständnis für die deutsche Notlage gezeigt hat, und dann weil sie stärker als irgend ein Orientstaat auf Wiederherstellung korrekter Wirtschaftsbeziehungen mit Deutschland angewiesen ist. Trotzdem muß natürlich von den deutschen Unterhändlern mit größter Vorsicht verfahren werden, damit dieser erste Versuch, zu einer Einigung mit einem einzelnen Orientstaat zu gelangen, nicht zum Nachteil Deutschlands ausschlägt. Man begreift deshalb, daß der Reichskanzler Wirth nicht gleich wenige Stunden nach Empfang der Entscheidung bereit war, die Stellung der Reichsregierung vor den Parteiführern und vor der Öffentlichkeit darzulegen. Aber man muß auch wünschen, daß die nächsten Tage und Wochen sehr eifrig von der deutschen Politik ausgenutzt werden, damit die kurze Frist nicht abläuft und die Reparationskommission dann doch noch ein schuldhaftes Verfehlen feststellen und eine neue schlimmere Entscheidung diktieren kann.

### Der Dollar fällt — die Preise steigen.

Es ist gewiß zu begrüßen, daß gestern die Berliner Börse auf die Nachrichten über die Entscheidung der Reparationskommission nicht mit einer Panik geantwortet hat. Diese Entscheidung, die uns das bringen notwendige Moratorium versagt, ist gewiß nicht dazu angeht, daß nun die Dollarbesitzer ihren Kopf verlieren. Aber, indem uns für sechs Monate eine Stundung gewährt wird und indem die Reparationskommission beschlußmäßig festgelegt hat, daß jetzt das internationale Schuldproblem endgültig behandelt werden soll, ist doch für den Markt der fremden Zahlungsmittel eine schließbare Erleichterung entstanden. Es ist darum unbedeutend, wenn gestern noch für einen Dollar in Berlin über 1800 Mark gezahlt wurden. Man kann sich des Eindruckes nicht erwehren, daß sich die Spekulation um jeden Preis vor Verlusten schützen wollte. Es ist darum notwendig, daß aufklärend überall im Lande vorgegangen wird. Noch ungewöhnlicher freilich ist die Tatsache, daß während der Preis des Dollars herunterging, die Preise für ungedeckte Artikel gerade gestern noch gestiegen wurden. Ist es schon ein großer Anseh und ein nicht zu unterschätzender Anseh, wenn Produzenten, die gar nicht auf ausländische Rohstoffe oder ausländische Zahlungsmittel angewiesen sind, ihre Preise einfach beim Ansteigen des Dollars erhöhen, so ist es unentschuldig, wenn man nun noch rasch die Preise heraufschraubt, wo die fremden Geldsorten im Werte sinken. Es ist bringend von der Regierung zu fordern, auf diese Vorgänge ihr Augenmerk zu richten. Sie beruht ja jetzt die Maßnahmen über die Wirtschaftspolitik. Alle Gesetze sind wirkungslos, wenn man nicht den Wucher praktisch fagt. Allerdings wird es notwendig sein, daß hierbei das ganze Volk mithilft. Die sechsmonatige Atempause muß zu einem Preisnachlass führen. Es ist darum sinnlos, jetzt noch etwas zu fordern, und damit den Wuchern in die Hände zu arbeiten.

### Zur Bekämpfung der Notlage.

Außerordentliche Notstandsmaßnahmen.

Im Rahmen der von der Reichsregierung unternehmen Aktion zur Bekämpfung der wirtschaftlichen Notlage sind vom Reichsarbeitsministerium eine Reihe von Maßnahmen in die Wege geleitet. Die Rentenempfänger aus der Invaliden- und Angestelltenversicherung erhielten bisher schon neben einer erhöhten Rente laufende Unterhaltungen. Zu außerordentlichen Notstandsmaßnahmen für sie stellt das Reich jetzt außerdem den Betrag von 1 Milliarde Mark den Ländern zur Verfügung. Diese oder die Gemeinden oder beide zusammen sollen dazu aus eigenen Mitteln wenigstens ein Fünftel der aufzubringenden Beträge beisteuern, so daß rund 1,9 Milliarden Mark außerordentliche Mittel zur Binderung der gegenwärtigen Notlage der Sozialrentner als bald verwendbar sind. Auf dem Gebiete der Krankenversicherung wird eine Aufbesserung der Leistungen durch Herabsetzung der Höchstgrenze für die Beitragspflicht des Grundlohnes vorgesehen. Außerdem wird die Versicherungsgrenze erhöht. Auf dem Gebiete der Unfallversicherung wird ebenfalls eine Erhöhung der Versicherungsgrenze und einiger für die Berechnung der Leistungen maßgebenden Beiträge erfolgen.

Auch in der Angestelltenversicherung werden die Versicherungsansprüche erweitert werden. Die Reichszuschüsse an die Länder für Maßnahmen zur Unterstützung notleidender Kleinrentner sind von 500 Millionen Mark auf 1 Milliarde Mark erhöht worden. Die Teuerungszuschüsse für Kriegsbekämpfte und Kriegshinterbliebene, die durch Gesetz vom 21. Juli 1922 mit Wirkung vom 1. August 1922 neu geregelt waren, sind durch Verordnung vom 11. August für den Monat September um durchschnittlich 66% Prozent erhöht. Außerdem wird noch im September eine Nachzahlungserhöhung erfolgen, die durchschnittlich die Hälfte des am 1. September zahlbaren Teuerungszuschusses betragen werde, so daß die Teuerungszuschüsse gegenüber den Augustbeiträgen insgesamt um rund 140 bis 200 Prozent erhöht werden. Die Reichsmittel der Sozialkriegsbekämpften- und Kriegshinterbliebenenfürsorge sind bereits von 500 Millionen auf 1 Milliarde erhöht worden.

### Die Pläne des Wirtschaftsministers.

Der preussische Ministerpräsident Brauns hat die preussischen Minister, die sich zum Teil auf Urlaub befinden, zu einer wichtigen Kabinettsitzung zusammenberufen. In diesen Beratungen soll der Ministerpräsident seine Pläne zur Binderung der wirtschaftlichen Not, insbesondere die Pläne gegen den Wucher, dem Kabinett unterbreiten. Es ist damit zu rechnen, daß bereits heute endgültige Beschlüsse über die Maßregeln Preußens gefaßt werden.

### Schwere Teuerungsuntzehen.

In Oberwäldern haben schwere, mit Plünderung von Geschäften verbundene Unruhen stattgefunden, bei denen einer der Unruheführer getötet, eine Reihe von anderen schwer verletzt worden sind. Die Unruhen begannen auf das Gerücht hin, daß die Preise für Butter und Jucker auf dem Markte abermals erhöht worden seien. Wir haben daselbe Bild, daß wir bald nach der Revolution nur allzu oft gesehen haben, daß nämlich die hegreifliche Empörung des Publikums über allzu hohe Preise ausgenutzt worden ist. Da der Gedächtnis ein linksradikaler Führer ist und die Note Faghe die Darstellung der Ereignisse unter der Ueberchrift Arbeitermord bringt, muß als sicher angenommen werden, daß die Kommunisten wieder die Hand im Spiele gehabt haben.

### Der Mangel an Zahlungsmitteln.

Täglich drei Milliarden Papiermark.

Bei verschiedenen Banken Berlins kam es am Donnerstag zu erregten Szenen, da Kunden, die aus Anlaß des Monatsendes größere Geldbeträge für Gehalts- und Lohnzahlungen abheben wollten nur einen geringen Teil der von ihnen geforderten Summen ausgezahlt erhielten mit der Begründung, daß eine starke Geldmittelnappheit herrsche, unter der auch die Banken zu leiden hätten. Es waren auch Gerüchte verbreitet, daß die Reichsbank besonders in den Geldnoten, die vor der Gefahr einer militärischen Besetzung stehen, nur geringe Geldsummen deponiert hätte. Wie dazu von ununterrichteter Seite noch mitgeteilt wird, ist die Geldmittelnappheit vor allem den ungeheuren wachen Käufen der in Deutschland weilenden Ausländer zuzuschreiben, die ungeheure Summen aus dem Verkehr ziehen. Dazu kommt noch, daß sehr viele Banken sich ihren Geldbedarf auf Wochen hinaus



Seltene Leckerbissen.

Die Wunderheuschrecken wird kein Europäer zu den Käsekräutern rechnen; indessen der Westländer... Die Wunderheuschrecken wird kein Europäer zu den Käsekräutern rechnen; indessen der Westländer...

bräde, die die Gelatine ersetzt, dazu und lasse alles erstarren. Nicht geringere Beliebtheit genießt in China eine andere... Nicht geringere Beliebtheit genießt in China eine andere...

Das Sub-Haus in Rom. Aus Rom wird berichtet: Vor einiger Zeit traf beim Stadtrat und bei den Zeitungen ein... Das Sub-Haus in Rom. Aus Rom wird berichtet: Vor einiger Zeit...

Was in der Welt los ist, hat ein Deutschafrikaner in einem Briefe... Was in der Welt los ist, hat ein Deutschafrikaner in einem Briefe...

Vermischtes.

Im D-Zug bestohlen. Im D-Zug wurde/die nach Berlin reisende Ehefrau Hansi Jasse von einem Mitreisenden um ihre... Im D-Zug bestohlen. Im D-Zug wurde/die nach Berlin reisende...

Großfeuer in Offenbach. Ein Hiesigenbrand, dessen Flammen und Feuerzweige weit über Frankfurt sichtbar waren, zerstörte die in Offenbach bestehende Rastierapparatur... Großfeuer in Offenbach. Ein Hiesigenbrand, dessen Flammen...

Für drei Millionen Mark Schmud gestohlen. Ein Berliner Juwelierfirma wurde von dem angeblichen Sohne eines Kaufmanns aus Raueheim um Brillanten und Goldschmuck im Werte von mehr als dreieinhalb Millionen Mark bestohlen... Für drei Millionen Mark Schmud gestohlen. Ein Berliner Juwelierfirma...

Unterichlungen eines Oberpostkassners. Auf dem Postamt in Söbessberg (Rheinprovinz) wurden große Unterschlagungen entdeckt, die von einem schon seit langer Zeit im Dienst stehenden Oberpostkassner seit drei Jahren während des Nachtdienstes verübt wurden... Unterichlungen eines Oberpostkassners. Auf dem Postamt in Söbessberg...

Der Elefant und die Handtasche. Ein tragikomischer Zwischenfall ereignete sich im Zoologischen Garten zu Halle a. S. Eine Dame legte ihre Handtasche auf das Gitter des Elefantenkäfigs... Der Elefant und die Handtasche. Ein tragikomischer Zwischenfall...

Zwei Tote bei einem Jugunfall. Bei Chieti in Italien wurden bei einem Zusammenstoße eines Personenzuges mit einem Wagen, auf dem sich eine Gruppe von Musikern befand, zwei Personen getötet und 30 verletzt... Zwei Tote bei einem Jugunfall. Bei Chieti in Italien wurden bei einem Zusammenstoße...

Teufelsausstellung in Frankreich. In dem französischen Städtchen Angers hat sich ein seltsamer Fall von Ubergelasse ereignet. Ein Landwirt, der im Kriege mit mehreren Tapferkeitsorden ausgezeichnet war, schickte sich plötzlich zum Teufel... Teufelsausstellung in Frankreich. In dem französischen Städtchen Angers...

Die Rückkehr des Walgers. Alle die neuen eigentümlichen Tänze, die nach dem Kriege das Entzücken und den Schrecken des Ballsaals bildeten, werden nun unachtsamlich daraus verbannt... Die Rückkehr des Walgers. Alle die neuen eigentümlichen Tänze, die nach dem Kriege...

Baroneß Claire.

Original-Roman von W. Herzberg. Amerikan. Copyright 1920 by Lit. Bur. M. Lincke, Dresden 21. (8 Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

In Stendal, kurz vor dem Ende ihrer Reise, hatte Claire, da für die letzte Etappe nur Vorkäufe verlehren, noch einen längeren Aufenthalt. Sie nahm ihr Handkofferchen aus dem Wege und stieg aus, froh, ihren gähelnden Gedanken entzinnen zu können... In Stendal, kurz vor dem Ende ihrer Reise, hatte Claire, da für die letzte Etappe...

Sie sah dann in dem kalten, ungemächlichen Wartezimmer als fast einzige Insassin, da auf dieser Etappe selten großer Verkehr herrschte, die endlich die Zeit der Wiederabfahrt herankam... Sie sah dann in dem kalten, ungemächlichen Wartezimmer als fast einzige Insassin, da auf dieser Etappe...

Sie konnte ihn wohl und zog den Kopf zurück, daß er sie nicht in der dritten Klasse erblickte. Claire wartete, bis er eingestiegen und davongefahren war... Sie konnte ihn wohl und zog den Kopf zurück, daß er sie nicht in der dritten Klasse erblickte.

Toch da fuhr eben das wohlbekannte, beschreibene, kleine Inspektordöselchen in voller Eile heran... Toch da fuhr eben das wohlbekannte, beschreibene, kleine Inspektordöselchen in voller Eile heran.

„Abol! Abol!“ Sie rief und winkte freudig... „Abol! Abol!“ Sie rief und winkte freudig.

„Na, Claire, da bist du ja!“ Er stieg auf sie zu, nahm ihr das Handkofferchen ab und schüttelte ihr, dabei innig in ihre Augen schauend, kräftig und lange die Hand... „Na, Claire, da bist du ja!“ Er stieg auf sie zu, nahm ihr das Handkofferchen ab und schüttelte ihr...

„Wie bist du hier?“ fragte sie interessiert... „Wie bist du hier?“ fragte sie interessiert.

„Wie erst mal deinen Gedächtnis!“ unterbrach er sie... „Wie erst mal deinen Gedächtnis!“ unterbrach er sie.

„Wie bist du hier?“ fragte sie interessiert... „Wie bist du hier?“ fragte sie interessiert.

„Wie bist du hier?“ fragte sie interessiert... „Wie bist du hier?“ fragte sie interessiert.

„Wie bist du hier?“ fragte sie interessiert... „Wie bist du hier?“ fragte sie interessiert.

„Ich könnte dir die Wegenfrage zurückgeben, Claire! weshalb lehrst du so viel dich beim? Ich meinerseits glaubte dich wohlgeborgen in Tagdorf und nicht auf Heiseabenteuer ausgehend... „Ich könnte dir die Wegenfrage zurückgeben, Claire! weshalb lehrst du so viel dich beim? Ich meinerseits glaubte dich wohlgeborgen in Tagdorf und nicht auf Heiseabenteuer ausgehend...“

Claire schweig darauf. Erst als sie beide außer Hörweite jedes Dritten durch die stillen Felder heimwärts fuhren, sprach sie... Claire schweig darauf. Erst als sie beide außer Hörweite jedes Dritten durch die stillen Felder heimwärts fuhren, sprach sie...

„Mein Bleiben war zur Unmöglichkeit geworden, Abol, nachdem mir mitgeteilt worden, daß mein Vater seit Monaten für mich zu zahlen vergessen... „Mein Bleiben war zur Unmöglichkeit geworden, Abol, nachdem mir mitgeteilt worden, daß mein Vater seit Monaten für mich zu zahlen vergessen...“

Der junge Mann hatte mehrere Male zu reden versucht, ihre Erklärungen zu geben, die er konnte; aber immer wieder entfiel ihm der Mut... Der junge Mann hatte mehrere Male zu reden versucht, ihre Erklärungen zu geben, die er konnte; aber immer wieder entfiel ihm der Mut...

„Du weißt nicht, Claire, daß dein Vater gar nicht hier ist, folglich auch deine Depesche nicht erhalten konnte... „Du weißt nicht, Claire, daß dein Vater gar nicht hier ist, folglich auch deine Depesche nicht erhalten konnte...“

„Aber ich habe doch an Papa adressiert!“... „Aber ich habe doch an Papa adressiert!“

„Das Inspektors hat das Telegramm, Döselchenes veranlaßt, geöffnet; es hat Vollmacht... „Das Inspektors hat das Telegramm, Döselchenes veranlaßt, geöffnet; es hat Vollmacht...“



Widchen, können und lieben. Auch der Herrmann...  
Widchen, können und lieben. Auch der Herrmann...  
Widchen, können und lieben. Auch der Herrmann...

Das Ufher, 1. September. Eine siebenfache...  
Das Ufher, 1. September. Eine siebenfache...  
Das Ufher, 1. September. Eine siebenfache...

Leipzig, 1. September. Pelgwarenbestahl. Das...  
Leipzig, 1. September. Pelgwarenbestahl. Das...  
Leipzig, 1. September. Pelgwarenbestahl...

### Letzte Drahtnachrichten.

#### Maßnahmen gegen die Teuerung.

Berlin, 2. September. Das preussische Staatsmini-  
Berlin, 2. September. Das preussische Staatsmini-  
Berlin, 2. September. Das preussische Staatsmini-

Berlin, 2. September. Reichswirtschaftsminister  
Berlin, 2. September. Reichswirtschaftsminister  
Berlin, 2. September. Reichswirtschaftsminister

Berlin, 2. September. Einem Vertreter des B. I.  
Berlin, 2. September. Einem Vertreter des B. I.  
Berlin, 2. September. Einem Vertreter des B. I.

#### Deutsche Protestnote an den Völkerbund.

Berlin, 2. September. Eine Note der deutschen Regie-  
Berlin, 2. September. Eine Note der deutschen Regie-  
Berlin, 2. September. Eine Note der deutschen Regie-

stige Stadt befallen würden, die an dem Ergebnis der Volks-  
stige Stadt befallen würden, die an dem Ergebnis der Volks-  
stige Stadt befallen würden, die an dem Ergebnis der Volks-

#### Wort der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

Berlin, 2. September. Das Ministerium des Innern  
Berlin, 2. September. Das Ministerium des Innern  
Berlin, 2. September. Das Ministerium des Innern

#### Dem Völkerbundrat.

Berlin, 2. September. Der Völkerbundrat nahm den Be-  
Berlin, 2. September. Der Völkerbundrat nahm den Be-  
Berlin, 2. September. Der Völkerbundrat nahm den Be-

Berlin, 2. September. Der Völkerbundrat entschied gestern  
Berlin, 2. September. Der Völkerbundrat entschied gestern  
Berlin, 2. September. Der Völkerbundrat entschied gestern

#### Frankische Antwort auf die Balfour-Note.

Paris, 2. September. Poincaré richtete an den britischen  
Paris, 2. September. Poincaré richtete an den britischen  
Paris, 2. September. Poincaré richtete an den britischen

#### Die Amerikaner bleiben am Rhein.

Washington, 2. September. Das Staatsdepartement er-  
Washington, 2. September. Das Staatsdepartement er-  
Washington, 2. September. Das Staatsdepartement er-

#### Amerika gegen die schwarze Schmach.

Newport, 2. September. Aus Washington wird berichtet:  
Newport, 2. September. Aus Washington wird berichtet:  
Newport, 2. September. Aus Washington wird berichtet:

#### Einberufung der französischen Kammer.

Paris, 2. September. Wie Echo de Paris mittelt,  
Paris, 2. September. Wie Echo de Paris mittelt,  
Paris, 2. September. Wie Echo de Paris mittelt,

#### Jugunfall.

Oppeln, 2. September. Die Reichsbahndirektion Oppeln  
Oppeln, 2. September. Die Reichsbahndirektion Oppeln  
Oppeln, 2. September. Die Reichsbahndirektion Oppeln

Wieder, ein deutliches Zeichen und einige Personen, sowie  
Wieder, ein deutliches Zeichen und einige Personen, sowie  
Wieder, ein deutliches Zeichen und einige Personen, sowie

#### Die Antikörper des Grieschens.

Wien, 2. September. Die Minister Staats und  
Wien, 2. September. Die Minister Staats und  
Wien, 2. September. Die Minister Staats und

#### Spanische Banditen.

Paris, 2. September. Nach einer Meldung aus Bar-  
Paris, 2. September. Nach einer Meldung aus Bar-  
Paris, 2. September. Nach einer Meldung aus Bar-

#### Kirchennachrichten.

St. Michael.  
12. n. Trinitatis, den 2. September: vorm. 9 Uhr Haupt-  
St. Michael.  
12. n. Trinitatis, den 2. September: vorm. 9 Uhr Haupt-  
St. Michael. 12. n. Trinitatis, den 2. September: vorm. 9 Uhr Haupt-

Adem Verderben  
durch Schimmel u. Gärung werden alle für den Winter eingemachten Früchte sicher geschützt, wenn man sie mit  
Dr. Oetker's Einmache-Hülfe  
einmacht. Dies ist das einfachste, billigste u. trotzdem ausgezeichnete Verfahren.  
1 Päckchen von Dr. Oetker's Einmache-Hülfe genügt, um 10 Pfd. eingemachte Früchte, Gelee, Marmelade, Fruchtsäfte, Gurken usw. haltbar zu machen.  
Rezepte zum Einmachen umsonst in den Geschäften  
Wenn vergriffen, schreibe man eine Postkarte an  
Dr. A. Oetker, Mielefeld.

Heines Halberländer Würstchen  
In Dosen,  
Fischwaren aller Art,  
Jacobs Fleischsalat, Gabelbissen,  
Remouladen-Koalmbüße  
empfiehlt  
Kandieren, Gastwirth, Wevelaken, Rantinen  
zu Fabrikpreisen  
Fisch-Bücher, Chemnitz-Marktstraße,  
Bisch- und Reinstwaren-Großhandlung.  
Stadtlager in Aue bei  
Herrn C. G. Neupert,  
Carolastraße 4a. Fernsprecher 470.

Achtung! Achtung! Achtung!  
Wer bezahlt die höchsten Preise  
für Lumpen, Papier, Flaschen,  
Alt-Eisen und Metalle?  
Richard Spiegel, Aue,  
Wasshammerstraße 22.  
Junge Kaufmann sucht möbl. Zimmer.  
Angebote unter N. Z. 4840 an das Auer Tagbl. erbet.

Wohl 1810 bis 1919  
an Asthma  
und chronischem Bronchial-  
katarrh leidend, hatte ich Wäber  
besucht, pneumatische Kammern  
und andere Mittel ohne Er-  
folg gebraucht. Nun habe ich  
schon ein Vorzugsmittel  
gefunden, das mit sofortiger  
Wirkung hat. Jede jedem Ge-  
borenen gegen einzu-  
nehmen eines Ausweis mit Be-  
merkungen und Adressen eines  
meines Mittels unentgeltlich.  
Dr. Weitzel, Aue,  
Stallstraße 64.  
Klapierflimmer  
Wolland  
Zidelfelle  
Metallbetten  
Fette u. Oel  
Sommerliche Teppiche  
Werkzeug-  
schlosser.

Die Vermählung unserer  
Kinder beehren sich nur hierdurch  
anzukündigen  
Richard Bergner u. Frau  
Aus l. Erzgeb.  
Otto Bill und Frau  
Boppot - Dönsig.

**Erich Bergner  
Trude Bergner**  
geb. Bill  
Vermählte.

**Else Winkelmann  
Fritz Hofmann**  
beehren sich, ihre Verlobung im Namen der Eltern anzuzeigen.  
Aus l. Erzgeb. September 1922 Königswusterhausen b. Berlin.

**Drucksachen**  
für  
Familien - Angelegenheiten  
liefert schnell und in  
bester Ausführung die  
Buchdruckerei  
**KuerTageblatt**  
Ernst-Papst-Straße 19.

**Ernst Wellner und Frau Emmy**  
geb. Stabernack  
zeigen in herzlichster Freude die Geburt eines  
**gesunden Töchterchens**  
an.  
Aue, am 2. September 1922.

**Käthe Hamann  
Hellmut Wetzel**  
Verlobte  
Aus l. Erzgeb. Oberalfalter  
am 3. September 1922.

**Robert Strössner**  
Tischlermeister  
**Paula Strössner**  
geb. Neef  
grüßen als Vermählte  
Aus l. Erzgeb. Reinsdorf b. Zwickau  
2. September 1922.

**Gerdi Günther  
Walter Kolitz cand. ing.**  
Verlobte.  
Aue (Forsthaus), am 2. September 1922.

Diensthab. Arzt (nur für dring. Fälle) am 2. Septbr.  
**Dr. med. Hofmann.**  
Diensthabende Apotheke am 2. September  
**Adler-Apotheke.**

**Regenschirme, Spielwaren, Lederwaren, Sportartikel. Carl Schmalfuß, Aue.**

**Apollo-Lichtspiele Aue**  
Lichtspielhaus ersten Ranges  
Bahnhofstraße 17.

Sonnabend bis Montag, den 2.-4. Septbr.:  
**Das gewaltige Doppelprogramm**  
Der große Gesellschaftsfilm der Decca-Bioskop A.-G.  
**Bardame!**  
Ein Filmroman in 5 Akten.  
Verf. und Inszeniert von Dr. Johannes Gutier.  
In den Hauptrollen: Xenia Desni,  
Paul Hartmann, Charlotte Ander, Anton Edhofer,  
Fermann Thimig, Robert Scholz.  
Kostüme nach Entwürfen von Sally Reinecke.

Hierzu 1. Film  
unserer neuen Detektiv- u. Abenteuer-Serie:  
**Der Heberfall auf Europa-Expreß**  
Detektiv-Film in 6 Akten.  
Als Hauptdarsteller:  
**Heinrich Schröth, Fritz Greiner, Lisa Norm.**  
Um den von vielen Seiten an uns gerichteten Ersuchen  
nachzukommen, zeigen wir nochmals die Aufnahmen vom  
**1. Deutsch. Arbeiter-Turn- u. Sportfest Leipzig 1922**  
Es ist somit allen interessierenden Vereinen und Sport-  
freunden Gelegenheit geboten, die Aufnahmen anzusehen,  
welche dies bisher versäumten.

Täglich Anfang 8 Uhr, letzte Vorstellung gegen 9 Uhr.  
Sonntag nachmittags Beginn 4 Uhr.  
Vorverkauf! **Ab Dienstag!**  
1. Episode des Riesensensations-Roman  
**Macistes Abenteuer**  
Um Sauresbreite dem Tode entronnen.

Sonntag, 3. Septbr.  
**Feine Ballmusik.**  
Schützenhaus  
Bürgergarten  
Muldentäl  
Stadtspark  
Germania

**Radiumbad Oberschlema**  
Hotel „Erzgeb. Hof“  
Sonntag, 3. Sept.  
nachm. 4 Uhr an  
Ergebnis labet ein  
**feine Ballmusik.**  
Paul Graf.

**Schützenhaus Löbnitz**  
Sonntag von nachmittags 4 Uhr an  
**extrafeine Ballmusik.**  
Um freundlichen Besuch bittet Johannes Schuberl.

**Auktion in Aue, Reichsstraße 46,**  
Dienstag, 5. Septbr., nachm. 2 Uhr.  
Versteigert wird: 1 Bettstätte m. Matratze, 1 Federbett,  
1 Schrank, 1 Mahagoni, 1 Kleiderkasten, 1 Tisch,  
1 Stuhl, 1 Kiste u. Schilde, schwarzer Schwanz  
m. Waffe für jung. Herren, 1 Braundeluge u. viel and.

**Aquarien- u. Terrarien-Ausstellung**  
des Vereins der Aquarien- und Naturfreunde zu Aue.  
Fische, Reptilien, Amphibien, Seetiere, Insekten.  
Vom 3. bis 7. Septbr. in der Turnhalle am Ernst-Geßner-Platz.  
Eröffnung am 3. September vorm. 10 Uhr.

**Parkhotel Forelle. Luftkurort Blauenthal.**  
Morgen **Der Feine Ball,** Anfang  
Sonntag: 3 Uhr  
gespielt von der Stadtkapelle Aue.  
Ergebnis ladet ein **Fritz Enders.**  
Züge ab Aue: 1.47, 5.20.

**Carola Theater**  
Lichtspiele  
Wettinerstr. 15 Aue l. Erzgeb. Wettinerstr. 15

Nur noch bis Sonntag:  
**Nur das Neueste vom Neuen!!**  
Der große Deullig-Presto-Schlager.  
**Das Mädchen aus  
dem gold. Westen.**  
Reisefilm in 5 Akten von Hans Land  
und Hans Wertmeister.  
In den Hauptrollen: Maria Jelenka,  
Karen Brand, Edmund Lorenz, Georg Alexander,  
Franz Böhler  
und zahlreiche weitere bedeutende Filmstarsteller.  
Hierzu der II. Teil aus dem Episodenfilm:  
**Die Frau mit den 10 Mästen.  
Der Schatten  
des Gehängten.**  
Sensations-Drama in 6 Akten.  
In den Hauptrollen: Wanda Treumann,  
Josef Reithofer, Johannes Kiemann, Karl Friedrich  
Grund u. a. m.  
Wochentags Anfang 8 und 1/2 Uhr.  
Kasseneröffnung 1/2 Uhr. — Sonntag Anfang 8 Uhr.

**Städt. Sparkasse Löbnitz i. Erzg.**  
Geschäftszeit von 7 bis 12 1/2, und 2 bis 5 Uhr.  
nur Mittwoch und Sonnabende nachm. geschlossen.  
Tägliche Verzinsung der Einlagen mit 3 1/2 %  
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren  
sowie Vermietung von Schließfächern. Teleph. Nr. 47,  
Aue. Stadtsparkasse u. Reichsbanksparkasse  
Die Sparkasse expediert auch brieflich.

**Gutgehende Bäckerei**  
wird in Aue oder Umgebung  
von einem tüchtigen Geschäftsmann gegen Barzahlung  
zu kaufen gesucht.  
Angebote unt. N. T. 4280 an das Kuer Tageblatt.

**Paul Hergert Aue**  
Fleisch- u. Wurstwaren  
Wettinerstr. 48 am Wettinplatz

**Netze**  
von echtem Haar, in allen  
Farben und Größen empfiehlt  
**Stern & Gauger**  
Häpfe u. Weißdornfabrik, Aue  
Wettinerstr. 48, am Wettinplatz

Stets vorrätig und in Arbeit  
ca. 2000 Ringelständer  
ca. 2000 Riemenschellen  
sowie alle sonstige Triebwerkzeuge.  
**Hofmann & Sohn**  
Maschinenfabrik  
Lößnitz-Dittersdorf.  
Fernsprecher Amt Aue 740.

**Achtung!**  
Händler u. Wiederverkäufer  
kaufen in la Qualitäten  
Militär-  
Pilot-  
Manchester-  
Zwirn-  
Kammgarn-  
für Männer u. Burschen  
Militär-  
Khaki-  
Schiffelweiden-  
Zeitplan-  
Lüster-  
sowie **Anzüge** für Beruf u.  
Gesellschaft  
sämtl. bei  
**Sohaja Leipzig,**  
Pachhofstr. 3 Tr. B.  
Tel. 20960 a. Hauptbahn.

Gebrauchte  
**Pianos, Flügel,  
Tafelklaviere**  
kauft  
**R. Schröder, Zwickau.**

**Patentbüro Theuerkorn**  
Fernsprecher 762. Zwickau i. Sa. Georgenplatz.

**Automobil-Reparaturen**  
an Personen- und Lastkraftwagen in- und ausländ.  
Fabrikate werden in unseren ausgedehnten, maschinell  
vorzüglich eingerichteten Spezial-Werkstätten  
schnell und billigst ausgeführt.  
**Motor-Versuchsanstalt mit Prüf- u. Bremsstand;**  
auf Wunsch Ausfertigung ein. garant. Bremsattest.  
Fachmännische Beratungen in allen  
Automobilangelegenheiten. 1-4  
Erstklassige Spezialmonteure stehen  
auch nach auswärtig zur Verfügung.  
Ersatzteile für sämtliche Fabrikate, auch für ausländ.  
werden in kürzester Zeit durch uns hergestellt.  
An- und Verkauf gebrauchter Automobile.  
Vertreter der: Presto Werke A.-G., Chemnitz (9/30 P.-S  
Luxuswagen u. 1 1/2 to Lieferungs Wagen)  
Tux-Werke A.-G., Leipzig (17/5 P.-S.  
Luxuswagen)  
und Hille-Werke A.-G., Dresden (3 to  
und 5 to Lastwagen)  
Besuch unserer Herren auf Wunsch,  
unverbindlich und kostenlos.  
**Sächs. Motorfahrzeug-Gesellschaft**  
**Franck & Ketting.**  
Fernruf 178 Aue l. Erzgeb. Fernruf 178

**Empfehle:** Schallplatten für Sprechapparate, Noten-  
schelben, Spieldosen, Zugfedern,  
Schalldosen, Nadeln, sowie alle Ersatz- u. Zubehörteile.  
**Löbke, Fahrradhandlung, Wettinerstraße 26.**  
Alle vorkommend. Reparatur. werd. gut u. preisw. ausgeführt.

Neu! Die Neu!  
**„Nestle-Dauerwelle“**  
das angenehme, volle, natürliche krause und waschbare  
Friseurhaar ist zur Gesundheit der Haare und zu jeder  
Friseur sehr günstig. — — — Zirka ein Jahr haltbar.  
Nur bei **W. Müllner, Aue, Schneeberg-Str. 24.**

**Prima alten Hafer**  
gesunde, einwandfreie Ware, offeriert preiswert  
**Willy Böser, Aue, Mozartstr. 1**  
Großhandlung landwirtschaftlicher Erzeugnisse  
Fernruf Nr. 91.

**Fohlen-Verkauf!**  
Montag, den 4. dieses Monats trifft mein  
diesjähriger erster großer Transport  
1 1/2-, 2- und 2 1/2-jähriger  
**Oldenburger Fohlen**  
ein und stehen dieselben in meinen Stallungen zur  
gefälligen Musterung bereit.  
**Paul Gerold, Zwickau, Sa.**  
Bermannstraße 8-10 (am Bahnhof) Fernsprecher 80.